



Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde Bornheim-Merten

Sankt Martin

Advent 2025



Inhaltsverzeichnis

Impressum	2	Kirchenchor Cäcilia.....	36
Leitgedanken.....	3	Roratemessen	38
KV-und PA-Wahl	6	Weihnachtsgottesdienste ...	39
Förderverein St. Martin.....	7	Adveniat	40
Marianische Bruderschaft ...	11	Kindersegnung	41
Das Ahrtal-Kreuz	13	Krankenkommunion	41
Seniorenclub	14	Jahresstatistik	42
Messdienergemeinschaft	16	Weihnachtsweg.....	44
Familienzentrum	20	Neujahrsempfang.....	44
Bücherei	24	Krippensonntag	45
Martinsmarkt.....	26	Sternsingeraktion.....	46
Flohmarkt „Rund ums Kind“	29	Tag des Ewigen Gebetes	48
Eine-Welt-Kreis.....	30	Friedensgebete	49
Adventsfenster	31	Kontaktadressen	50
Christliches Hilfswerk Tabea	32	Sponsoren.....	51
Chor Esperanza	33	Die letzte Seite	52
Abend des Lichts.....	34		

Impressum

Verantwortlich	Pfarrausschuss St. Martin Rochusstr. 15, Bornheim-Merten
Redaktionsteam	Paul Mandt, Barbara Notzem, Monika Rose-Stahl
Druck	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage	2.500 Stück
Titelbild	Manuela Steffan, in: Pfarrbriefservice.de



Die Hirten

Es gibt keine Weihnachtsfeier, in der sie nicht vorkommen: die Hirten. Sie sind die ersten, denen die Weihnachtsbotschaft verkündet wird, die ersten, die sich auf den Weg zur Krippe machen, die ersten auch, die die Botschaft verkünden, von dem Kind, das da neu geboren ist, zur Ehre Gottes und zum Frieden der Menschen. Und dann endet ihr Auftritt mit dem Satz, dass sie zurückkehrten und Gott rühmten und priesen.

Hat dieses Erlebnis sie verändert, ihr Leben gewandelt? Davon erfahren wir nichts. Leben sie danach anders: friedlicher im Umgang miteinander, aufmerksamer den ihnen anvertrauten Tieren gegenüber, liebevoller in ihren Familien und mit den Nachbarn, ehrlicher, treuer, gewissenhafter, rücksichtsvoller, vergebungsbereiter, frommer? Wir wissen es nicht, erfahren darüber nichts.

Aber eine Kenntnis darüber, was würde sie uns bringen, außer unsere Neugier zu befriedigen? Entscheidend ist doch, was diese Botschaft bei uns auslöst, bewirkt, für Folgen hat. Gott wird Mensch, der Heilige uns Sündern gleich, der Ewige ein sterbliches Wesen – und alles andere, gerade auch bei mir, bleibt wie es ist und schon immer war?

Am achten Tag von Weihnachten feiern wir den Beginn eines Neuen Jahres, einen Neuanfang, oft genug mit guten Vorsätzen. Weihnachten gibt allem einen neuen Schein, wie wir singen, weil das ewige Licht in alles hineingegangen ist, ein für alle Mal. Es gibt nichts Gottloses mehr, in der Welt, in meinem Leben, und mit Gott kann ich mit allem anders, gelassener, zuversichtlicher, friedvoller, friedensstiftender umgehen. Möge uns immer wieder, gerade in den schweren Momenten unseres Lebens bewusstwerden: Gott ist da, Immanuel. Darum ist in allem immer unendlich viel mehr, als wir im Moment wahrnehmen, nichts muss uns mehr ganz und gar in den Griff nehmen, total unser Leben und Empfinden bestimmen. Denn Gott ist mit uns, nicht nur das eine Mal, als er fern von zuhause in

einem Stall bei Ochs und Esel und vor der Flucht nach Ägypten zur Welt kam.

Gesegnete Weihnacht – nicht nur an den Weihnachtstagen!



Angst vor dem Neuen oder Lust auf das Neue?

Zugegeben, keiner weiß jetzt schon, was alles im Neuen Jahr anders werden wird. Aber das macht das Neue ja aus, dass es neu und darum unbekannt und ungewiss ist. Wenn wir davor und vor allem Angst haben, dann zeigt das doch auch, dass wir das, was jetzt ist, gar nicht für so schlecht halten, gehen wir doch davon aus, dass es nicht besser wird, nicht besser werden kann.

Sicher kann uns Veränderung Sorgen machen. Wenn wir in unser Leben zurückblicken, dann ist vieles anders geworden, als es zu Beginn war. Da war doch viel an Enge und Begrenztheit, an Angst vor den Autoritäten, an vorgegebenen Lebenswegen, an Tabus. Da ist doch nicht alles nur immer schlechter geworden, da ist doch vieles, das unser Leben froher, weiter, lebendiger hat werden lassen, auch in unserer Kirche.

Könnte uns das nicht Mut machen, auch dem Neuen, das jetzt bevorsteht, gelassener, mit einer Mischung aus Freude und Hoffnung, Trauer und Angst entgegen zu leben? „Neuer Wein gehört in neue Schläuche“, ruft uns schon Jesus zu. Das Leben, das er mit uns teilen will, sein göttliches Leben, ist für uns Menschen in der Welt immer wieder neu und muss darum in neue Schläuche, damit es uns guttun kann, nicht zur Last, ja Belastung wird, und wir damit auch anderen guttun können.

Jesus selbst ruft uns zu: „In der Welt habt ihr Angst, aber habt Mut, ich habe die Welt überwunden!“

Ihnen und Euch allen darum ein „Gesegnetes Neues Jahr!“

Christus Mansionem Benedicat

Diesen Segen schreiben oder kleben die Sternsinger zu Beginn des neuen Jahres an die Hauseingänge. Der Segen ist die erste Verheißung, die Gott einem von ihm berufenen Menschen zusagt: Abraham erhält das Versprechen, dass er leben wird, dass er Raum und Zeit geschenkt bekommt zu leben, ein Land und Nachkommen. Und über die Erfüllung seiner eigenen Wünsche und Sehnsüchte hinaus bekommt er von Gott die Zusage, dass er von Gott gesegnet, selbst zum Segen wird.

Am Anfang eines neuen Jahres erinnern die Sternsinger daran, dass dieses Versprechen Gottes allen Menschen gilt: Du wirst leben, täglich all das geschenkt bekommen, was du für das Leben brauchst, wie wir im „Vater unser“ immer wieder beten und bekennen. Dein Leben wird, egal was im neuen Jahr auf Dich zukommt, von Gott gut gesprochen werden und darum letztlich gut sein. Denn jedes Wort Gottes bewirkt all das, wozu er es ausspricht. Und darum kannst Du selbst zum Segen werden für andere, deren Leben nicht gut ist, heute mit Deiner Spende für Kinder in den Elendsvierteln unserer Welt und das ganze Jahr über mit Deinem Interesse, Deinem Engagement und Deinem Gebet für Menschen, die am Rande leben müssen. Gott traut uns zu, dass wir eben nicht nur einander immer wieder zum Wolf werden, sondern immer mehr einander zum Segen werden, und das nicht nur für die, die uns nahestehen, uns sympathisch sind, sondern vor allem für die, die es nötig haben.

Danken wir den Sternsingern für diese Erinnerung an das Große, das Gott uns zutraut, und lassen wir uns als Gottgesegnete selbst zum Segen werden, nicht nur an diesem Tag!

Ihr Pastor Norbert Prümm

*Bild: Kindermissionswerk
In: Pfarrbriefservice.de*

SEGEN * BRINGEN
SEGEN SEIN

Kirchenvorstands- und Pfarrausschusswahlen

In unserer Gemeinde haben 203 Wählerinnen und Wähler an der Wahl zum Kirchenvorstand teilgenommen, darunter über 60 Briefwähler. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 9,73 %. Gewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge):

Alexander Eckstein

Christoph Feige

Daniel Forschbach

Paul Mandt

Werner Nenner

Bernd Schumacher

Ersatzmitglieder sind Franz-Josef Schumacher und Gregor Schumacher.

An der Pfarrausschusswahl haben 208 Wählerinnen und Wähler teilgenommen. Gewählt sind (in alphabetischer Reihenfolge):

Heide Däwes

Daniela Hahn

Matthias Kringels

Barbara Notzem

Christine Orth

Uta Schumacher

Karla Stein

Christof Theissen

Die konstituierenden Sitzungen finden Ende November (Pfarrausschuss) und Anfang Dezember (Kirchenvorstand) statt.



Neues vom Förderverein

Besichtigung von St. Pantaleon



Der Fördervereins St. Martin besuchte am 6. September die romanische Basilika Sankt Pantaleon in Köln. Es ist die achte der romanischen Kirchen, die wir besuchten. Hierzu konnten wir erneut Frau Ruth Wolfram für die Führung gewinnen. Von der Haltestelle Barbarossaplatz näherten wir uns in wenigen Minuten der Kirche und sahen schon das mächtige Westwerk, welches im unteren Teil noch durch die Mauer verdeckt wird. Diese Mauer umfasst den kompletten Klosterkomplex der Basilika. Vielleicht wird auch dieser Bereich wieder durch Bepflanzungen belebt, denn zur Zeit der Benediktinerinnen gab es hier Gärten und Weinberge. Das schöne Westwerk betont den kaiserlichen Einfluss auf dieses Kloster.

Die Kirche geht in ihren Anfängen auf ein ottonisches Damenstift zurück. Die Bauphasen reichen vom 10. bis ins 13. Jahrhundert, wobei das heutige Erscheinungsbild stark vom romanischen Baucharakter geprägt ist. Im Zweiten Weltkrieg erlitt das Gebäude schwere Schäden, wurde jedoch in den Nachkriegsjahren restauriert und in seiner mittelalterlichen Gestalt größtenteils wiederhergestellt. In den vergangenen Jahren wurde die Kirche komplett renoviert und zeigt sich nun in ihrer vollen Pracht.

Die Kirche war und ist zugleich Kloster und Pfarrkirche; ihr Inventar und ihre Grabdenkmäler machen sie zu einem wichtigen Zeugnis kölnischer und ottonischer Geschichte. Beim Eintreten überraschte uns der große festliche Raum, der an einen römischen Palast erinnert, wie er auch in Trier (Palastaula) noch zu bewundern ist.

Lange hielten wir uns am Grabmal von Theophanu (ca. 960–991) im linken Seitenschiff auf. Sie stammte aus der byzantinischen Oberschicht und wurde durch ihre Heirat mit Kaiser Otto II. Kaiserin des Heiligen Römischen Reiches. Nach dem frühzeitigen Tod ihres Mannes war sie als Regentin für ihren Sohn Otto III. politisch sehr einflussreich und gilt als eine der wichtigen Gestalten der

ottonischen Zeit. Ihre Herkunft aus Byzanz prägte die Kultur- und Hoftraditionen des Reiches. Sie machte auch den heiligen Pantaleon in unserer Region bekannt.



Der sogenannte Lettner (Chorschranke) trennt traditionell Chor/Altarraum vom Gemeinderaum und ist in vielen mittelalterlichen Kirchen ein kunstgeschichtlich bedeutsames Element. In Sankt Pantaleon ist er hochgotisch und reich mit figürlichen oder ornamentalen Darstellungen gestaltet.

Im abgeschlossenen Raum hinter dem Lettner, der barock eingerichtet ist, erklärte uns Frau Wolfram die Besonderheit, dass hier im Gegensatz zu Sankt Ursula die Reliquien versteckt nur durch kleine Fenster zu

sehen sind und so als etwas Besonderes hervorgehoben werden. Dieser Raum war auch nur für die Geistlichen vorgesehen.

In der Krypta ist Bruno begraben, der Gründer des Klosters und Bruder von Kaiser Otto I., der auch die Hochzeit zwischen Theophanu und Kaiser Otto II. veranlasst hatte.

Sankt Pantaleon ist als Denkmal von großem regionalem Interesse. Besucher finden neben der Architektur auch Grabdenkmäler, teilweise rekonstruierte Ausstattungstücke und Informationen zur ottonischen Vergangenheit. Einzelbesucher haben Gelegenheit, sich im rechten Seitenschiff an einem Monitor Informationen über Kirche, Geschichte und Ausstattung geben zu lassen.

Frau Wolfram wurde mit großem Beifall verabschiedet und nach dem obligatorischen Gruppenbild fuhren wir mit der 18 nach Merten

mit Zwischenstopp in Fischenich, um im Breitenbacher Hof Essen und die Getränke zu genießen.



Die Führungen der Romanischen Kirchen sind sehr beliebt und auch für Nichtmitglieder des Fördervereins buchbar; aufgrund des großen Interessentenkreises sind frühzeitige Anmeldungen empfehlenswert.

Hubert Moritz

Französischer Abend im Pfarrheim

Am 25. Oktober war es wieder soweit: Der Förderverein lud zu seinem traditionellen Benefizessen ein – diesmal unter dem Motto „Französischer Abend“, eine Reminiszenz an die Reise des Fördervereins auf den Spuren von St. Martin ins Burgund und an die Loire im Mai 2025.

Der Partyservice Bochem deckte wieder die kulinarische Seite ab; fünf Messdiener/innen bedienten die Gäste. Der Abend begann mit



einem Gläschen Crémant de Loire, gefolgt von einer Quiche mit Spinat und Feldsalat; als Hauptgang konnte man zwischen Boeuf Bourguignon und Pilzragout wählen. Nach Crème Brûlée und Mousse au Chocolat folgte zum Schluss ein Gang mit Käsevariationen; dazu gab es französische Weine.

Im Hintergrund liefen Bilder der letzten Reise, die viele Reiset Teilnehmer/innen und den ebenfalls anwesenden Reiseleiter Michael Ziegler an die diesjährige Frankreichreise erinnerten. Herr Ziegler nutzte dann auch gleich die Möglichkeit, seine Ideen für die nächste Reise auf den Spuren von St. Martin vorzustellen: Unter dem Arbeitstitel „Savoyer Alpen“ ist eine Dreiländertour durch die Schweiz, Italien und Frankreich vom 1. bis 9. Juni 2027 angedacht.



Die mehr als 40 Teilnehmer genossen das Essen bei angeregten Gesprächen bis weit nach 23 Uhr. Sie verhalfen so nebenbei, den Erhalt des Pfarrzentrums in Merten finanziell zu unterstützen – ein gelungener Abend! Wenn auch Sie mithelfen wollen, das Pfarrzentrum zu sichern, können Sie neben Einzelspenden auch dem Förderverein beitreten. Hinweise finden Sie unter www.sankt-martin-mer-ten.de/gemeindeleben/helfen/foerderverein oder Sie rufen uns einfach an: Mechthild Rottmann (Tel. 81213), Joachim Horn (Tel. 923374), Franz-Josef Meiers (Tel. 830083), Walter Fischbach (Tel. 921911).

Joachim Horn

Kirchenkonzert 2026

Der Förderverein lädt herzlich zu seinem traditionellen Frühlingskonzert ein. Die Musikfreunde Roisdorf konzertieren am Samstag, dem 21. März 2026 um 17 Uhr, gemeinsam mit dem Kirchenchor Cäcilia in der Pfarrkirche in Merten.

Den Zuhörern wird ein buntes Programm aus konzertanter Blasmusik und harmonischem Chorgesang geboten. Reservieren Sie den Termin schon jetzt in ihrem Kalender und freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Konzert!

Der Eintritt ist frei. Am Ende des Konzertes freut sich der Förderverein über ihre Spende.

Mechthild Rottmann

Marianische Bruderschaft Merten-Trippelsdorf 1713 e.V.

Tagestour unserer Bruderschaft

Am 26. Juni fuhren wir mit dem Bus nach Bad Godesberg, durch Muffendorf und zum Platz der Vereinten Nationen. Danach ging es zum Petersberg. Mit Kompetenz, Charme und Begeisterung erzählte uns unser Stadtführer viele Dinge, die wir noch nicht wussten. Anschließend ging es zum Kloster Heisterbacherrott zum gemeinsamen Kaffeetrinken. Auch hier erhielten wir einen Rundgang mit Führung. Als Abschluss fuhren wir nach Siegburg, wo es im Brauhaus die Möglichkeit für ein Abendessen gab. Danach traten wir gestärkt und zufrieden die Heimfahrt nach Merten an.



Jahreshauptversammlung

Am 17. August fand unsere Jahreshauptversammlung im Pfarrzentrum statt. Der Bericht der Kassiererin wurde verlesen, sodann erfolgte einstimmig die Entlastung des Vorstandes. Roswitha

Müller wurde einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt. Der weitere Vorstand wurde ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Ankündigung Wallfahrt

Jedes Jahr findet am zweiten Wochenende im September unsere traditionelle Wallfahrt statt, im nächsten Jahr am 12. September. Zur besseren Planung, der Wallfahrt 2026 bitten wir um frühzeitige Anmeldung.

Liebe Mitglieder und Unterstützer/innen,

in diesen unruhigen Zeiten, in denen Kriege und politische Konflikte das tägliche Leben vieler Menschen bedrohen und verändern, wächst die Bedeutung von Gemeinschaft und Zusammenhalt. Perspektivlosigkeit bedrückt die Menschen. Unser Verein ist mehr als nur ein Treffpunkt, er ist ein sicherer Hafen, eine Stütze und ein Ort der Hoffnung. Hier kommen Menschen zusammen, um sich gegenseitig Kraft zu geben und in schwierigen Zeiten zu unterstützen. Gemeinsam erinnern wir uns daran, dass Solidarität, Freundschaft und Engagement eine stärkere Welt formen können, in der jeder Einzelne zählt. Lassen Sie uns weiterhin füreinander da sein und den Geist der Gemeinschaft leben.

Ab Januar 2026 findet an jedem ersten Freitag im Monat um 9 Uhr eine Heilige Messe in der Vinzenzkapelle statt. Hierzu sind sie alle, auch Nichtmitglieder, eingeladen.

Unser Patronatsfest findet am 22. Januar statt. Nach der Heiligen Messe, die um 9 Uhr in der Vinzenzkapelle stattfindet, gibt es ein gemeinsames Frühstück im Pfarrzentrum. Auch hierzu herzliche Einladung!

Die Marianische Bruderschaft wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Roswitha Müller

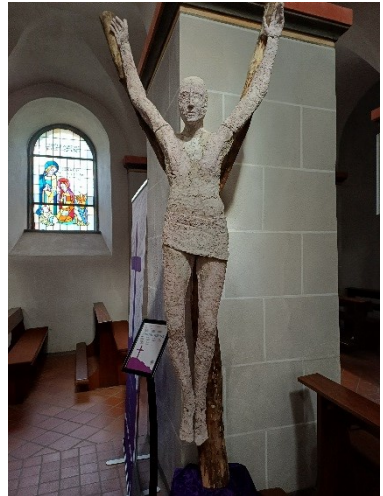


Das Ahrtal-Kreuz

Zeichen - Aufschrei - Weg - Glaube - Ausblick

Bei der diesjährigen Wallfahrt nach Barweiler sah ich diese beiden Exponate in der Pfarrkirche von Altenahr.

Am Kreuz stand: Noch während der großen Flut 2021 barg der Kreuzberger Bildhauer Rudolf Schneider zwei Baumstämme. Sie sollten uns zum Kreuz werden. Nach einer Zeit der Sammlung formte er den Korpus aus unzähligen, vielfältigen Papieren: Wertvolle Flut-Zeugnisse von Betroffenen und Helfern. Alles, was Menschen erlebt hatten, es preisgaben und anvertrauten, hat etwas Bleibendes gefunden im Ahrtal-Kreuz. 40 Wochen nach der Katastrophe wurde das Kreuz am 15. November 2024 geweiht. In der Heiligen Schrift steht die Zahl „40“ für neues Leben, neues Wachstum, für Wandlung und für den Wechsel von einer großen Aufgabe zu einer anderen. 40 Tage regnet es bei der Sintflut. 40 Tage harrete das Volk Israel in der Wüste aus. 40 Tage fastete Jesus in der Wüste. 40 Tage nach seiner Auferstehung erschien Jesus den Jüngern.



Ein Trostbild für alle, die von der Flut am 14. Juli 2021 betroffen sind, stellt die Pietà dar. Dieses Gemälde wurde von den Künstlern Rudolf und Jenne Lanfermeijer der Pfarrgemeinde Altenahr gestiftet.

Philipp Münch

Seniorenclub

Jahresrückblick

Auch in diesem Jahr trafen sich die Mitglieder des Seniorenclubs regelmäßig alle zwei Wochen zu ihrem Beisammensein mit Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum. Spiele und anregende Gespräche, sowie besondere Veranstaltungen bescherten den Seniorinnen und Senioren unterhaltsame Nachmittage.

Am 19. Februar wurde wieder eine Karnevalsfeier organisiert. Leider war das diesjährige Dreigestirn aus Termingründen nicht dabei, wurde aber vom Prinzenführer Theo Riegel und einigen Mitgliedern der Dorfgemeinschaft vertreten. Die Senioren und Seniorinnen, Helferinnen und Ehrengäste erfreuten sich an der von Günther Hayenga gespielten Karnevalsmusik und einigen karnevalistischen Darbietungen, sowie dem Auftritt der Kindertanzgruppe Rösberg/Hemmerich. Bei Kaffee und Kuchen, Kartoffelsalat und Würstchen konnten alle einen schönen heiteren Nachmittag erleben.

Am 5. März hielt Pastor Prümm eine Andacht mit Austeilung des Aschenkreuzes. Die Osterfeier wurde am 16. April veranstaltet. Jeder Gast bekam ein kleines Ostergeschenk und einen geweihten Palmzweig.

Am 14. Mai feierte Pastor Prümm mit den Seniorinnen und Senioren eine Maiandacht, bei der auch viele Marienlieder gesungen wurden. Im Anschluss luden Paul Mandt und Hans Heinrich Marx zu einer schönen Fahrt durch Merten mit der Rikscha ein. Viele Seniorinnen und Senioren machten mit und hatten viel Spaß.

Beim Seniorencafe am 28. Mai spielte Laurenz Peters auf seinem Akkordeon viele Mai- und Frühlingslieder, die alle Besucher begeistert mitsangen. Nach dem Kaffeetrinken wurde dann die Maikönigin gewählt. In diesem Jahr wurde Gisela Grandeck gekürt und erhielt einen schönen Blumenstrauß.

Der diesjährige Halbtagesausflug fand am 20. August mit fast allen Mitgliedern des Seniorenclubs statt und führte nach Niederfell an

der Mosel. Dort gab es in einem schönen, direkt am Ufer gelegenen Café Kaffee, Kuchen und Eis. Nach ein paar schönen Stunden in Niederfell ging es am späten Nachmittag wieder nach Hause.

Das Herbstfest fand am 17. September statt. Die Tische waren herbstlich dekoriert und Laurenz Peters erfreute wieder alle mit seiner Musik und lud zum Mitsingen und Schunkeln ein.

Frau Schreiber und Frau Brandel stellten am 1. Oktober ihre Arbeit bei der Kleiderstube Bornheim vor und überreichten aus deren Erlös eine Spende für den Seniorenclub.

Am 12. November trat der Mandolinenclub auf und gab zur Freude der Zuhörer ein schönes Konzert. Anschließend gab es für jeden Gast einen Weckmann.

Ausblick

Am 10. Dezember findet die traditionelle Weihnachtsfeier statt. Bei Kaffee und Kuchen und einem gemeinsamen Abendessen stimmen sich die Seniorinnen und Senioren auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein und erhalten auch ein kleines Geschenk.

Zu den Treffen und Veranstaltungen des Seniorenclubs sind alle Mertener Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen. Kommen Sie doch einfach mal im Pfarrzentrum vorbei und verbringen ein paar unterhaltsame Stunden in netter Gesellschaft. Der letzte Termin in diesem Jahr ist der 10. Dezember; im kommenden Jahr geht es wieder am 21. Januar 2026 los, danach vierzehntägig, jeweils mittwochs um 14:30 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Seniorenclub-Team

*Bild: Yohanes Vianey Lein
In: Pfarrbriefservice.de*



Ankündigung

Die Dorfgemeinschaft Merten veranstaltet am Mittwoch, dem 28. Januar, ab 15 Uhr wieder ein Seniorentreffen im Festzelt auf dem Dorfplatz.

Anmeldungen sind telefonisch möglich bei Josef Breuer (Tel. 0177/63 86 018) und Werner Lündorf (Tel. 0171 49/77 613).

Werner Lündorf

Messdiener/innen-Ausflug zu den Karl-May-Festspielen

Am Samstag, dem 28. Juli, waren die Messdiener und Messdienerinnen des Seelsorgebereichs Bornheim gemeinsam bei den Karl-May-Spielen in Elspe. Wir trafen uns um 9 Uhr in Merten und fuhren von dort mit zwei Bussen nach Elspe.

Nach der Busfahrt teilten sich alle in Kleingruppen auf und erkundeten das Gelände. Es gab verschiedene Angebote und Shows, wie zum Beispiel die „Achtung Action“ Show. Bei der wurden verschiedene Tricks gezeigt, die beim Theater benutzt werden, um beispielsweise Prügeleien realistischer zu machen.

Um 14 Uhr trafen wir uns dann alle um gemeinsam unsere Plätze für die Karl-May-Spiele zu suchen. Nach 2 Stunden Spannung und einer kleinen Pause zwischendurch war das Schauspiel zu Ende und alle waren vollauf begeistert.

Nachdem sich dann noch ein paar Leute Cowboy Hütte und Ketten an den Souvenir Ständen gekauft hatten, ging es wieder mit Bussen Richtung Heimat.

Es war ein sehr schöner Tag und wir sind froh, dass wir als Messdiener/innen solche schönen Ausflüge machen und tolle Momente miteinander erleben dürfen.

Ronja Harnau

Neues von den Merten Mooses

Ende September durften wir acht neue Messdienerinnen und Messdiener in unsere Gemeinschaft aufnehmen, sodass wir nun insgesamt über 40 Ministrantinnen und Ministranten sind. Das ist in einer Zeit sinkender Mitgliederzahlen in unserer Kirche und einer zunehmenden Säkularisierung und Individualisierung eine enorm große Zahl!



An dieser Stelle mal ein ganz großes Dankeschön an alle Messdienerinnen und Messdiener, die Messe für Messe Dienst tun: die zu Beginn eine Messdienerausbildung absolviert haben, um den Messdienerdienst zu lernen, die jeden Monat zur Verfügung stehen und sich einplanen lassen im Messdienerplan, die mit anderen die Dienste tauschen, wenn sie verhindert sind, die mit einer großen Zuverläs-

sigkeit am eingeplanten Termin vor Ort sind, die würdig und mit Andacht die Messe mitfeiern und genauso übers Jahr bei den verschiedensten Terminen zur Stelle sind, wie beim Klappern an den Kartagen, bei Proben für große Gottesdienste, bei Prozessionen, Andachten und Co. Tausend Dank für euer Engagement!

Für viele von uns ist der Dezember dadurch gekennzeichnet, dass wir jeden Tag ein kleines Türchen an einem Adventskalender öffnen dürfen. Auch in diesem Pfarrbrief möchten wir einmal ein Türchen öffnen, und zwar die Tür zur Messdienersakristei kurz vor Messbeginn: Was passiert eigentlich, bevor die Messdiener/innen in die Kirche einziehen?

Eine Viertelstunde vor Messbeginn treffen sich die Messdienerinnen und Messdiener in der Sakristei. Als erstes suchen sie sich die passenden Messdieneralben – die weißen Gewänder – aus den Schränken und ziehen dazu das farblich passende Zingulum, den Gürtel, an. Die Messdiener/innen, die in unsere Messdienergemeinschaft aufgenommen sind, tragen zusätzlich ein kleines Umhängekreuz. Sobald alle ihr Gewand anhaben, werden die unterschiedlichen Dienste verteilt: Wir brauchen den Altardienst, der die Gaben zum Altar bringt, die Flambeaux, die zum Evangelium leuchten, den Kreuzträger, der das Vortragekreuz trägt und wenn wir Weihrauch machen, einen Weihrauchträger, einen Thuriferar, und einen, der das Schiffchen mit dem darin enthaltenen Weihrauch trägt, den Navikular. Sind alle Dienste verteilt, stellen wir uns zum Einzug auf und so kann es pünktlich zum Messbeginn mit dem Läuten der Glocke losgehen.

Aber auch die Gemeinschaft abseits des Gottesdienstes darf natürlich nicht zu kurz kommen: So gab es in den Herbstferien einen Spielenachmittag, genannt Mooses Hours, wo wir in kleiner Runde gemeinsam Gesellschafts- und Gruppenspiele spielten und eine schöne Zeit miteinander verbrachten. Auch unser Weihnachtsausflug, der uns in den „Wintertraum“ ins Phantasialand führen wird, steht in diesem Jahr noch an.

Aktuelle Informationen zu den Mertener Messdienern und Messdienerinnen gibt es auf unserer neu gestalteten Instagramseite @merten_mooses. Schaut gerne vorbei!

Katharina Orth

Die Merten Mooses ...



... verteilen Nikoläuse.

Sonntag, 23.11., 30.11., 07.12. – jeweils
nach der Heiligen Messe
Solange der Vorrat reicht!



... schenken Glühwein aus.

Sonntag, 14.12. – nach dem
Weihnachtskonzert des Kirchenchors



Der Verkauf erfolgt auf Spendenbasis.
Der Erlös ist für die Messdienerarbeit in Merten bestimmt.



Rund um unser Familienzentrum (KiTa)

Besuch der Wackelzahnkinder bei Schmitz-Hübsch

Mit vierzehn Wackelzahnkindern und vier Erzieherinnen besuchte der Kindergarten den örtlichen Obsthof Schmitz Hübsch. In Begleitung der Naturpädagogin Kerstin Oldendorf gab es allerhand über die beliebtesten Früchte des Traditionsunternehmens zu entdecken und zu lernen: Wie veredelt man einen Apfelbaum? Wo wachsen die Äpfel und wie schützt man sie vor Wind und Wetter?



Im Apfelmuseum, auf den Plantagen und in den Hallen des Hofes erfuhren die Kinder so manches über die Entstehung des Obsthofs, durften eine historische Apfelsortiermaschine bedienen und sogar einmal in den Kühlräumen frösteln. Zum Abschied gab es frischen Apfelsaft zum Probieren und einen Apfel als Stärkung für den Heimweg. Ein toller Vormittag mit Spaß und Geschmack.

Weltkindertag auf dem Peter-Fryns-Platz

Am 20. September feierten wir mit den Bornheimer Familienzentren und der Kindertagespflege den Weltkindertag. Unter dem Motto „Bausteine der Demokratie“ gestalteten alle Bornheimer Kitas aus Umzugskartons ihren Baustein. Diese wurden dann zu einem wunderschönen bunten Turm als Mittelpunkt der Veranstaltung auf dem Platz aufgebaut. Die Kinder konnten ein vielfältiges Programm absolvieren.



„Wir bauen ein Vogelfutterhaus“

An einem Samstag in der Kita waren die „Handwerker“ fleißig. In zwei Gruppen mit jeweils fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben Eltern mit ihren Kindern zusammen ein Vogelfutterhaus gebaut. Die vorgefertigten Bausätze mussten verschraubt, verleimt und mit Scharnieren für das Klapp-Dach versehen werden. Es war wie immer ein tolles Angebot. Ein dickes Dankeschön geht an Wolfgang Müller, der wie immer alles super vorbereitet und organisiert hat.



Besuch in der Tagespflege der GFO

Die Wackelzahnkinder besuchten die Tagespflege der GFO. Gemeinsam wurden Martinslieder gesungen und ein kleines Martins-Spiel aufgeführt. Klein und Groß hatten viel Spaß dabei.



Winterzeit mit neuer Literatur

Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn die Temperaturen sich momentan nicht nach Herbst oder Winter anfühlen, die Zugvögel haben schon ihre Reise in den Süden angetreten und die Bäume kleiden sich in ihr Herbstbunt. Wir genießen die noch intensiven Sonnenstrahlen und nach einem Spaziergang, wenn der Abend hereinbricht, sehnen wir uns nach einer guten Tasse Kaffee oder Tee. Was gibt es dann Schöneres, als ein gutes Buch dazu!



©Pexels / Pixabay.com - Pfarrbriefservice

Unsere fleißigen Büchereimitarbeiterinnen haben wieder aktuelle Literatur für die Lesebegeisterten allen Alters eingekauft und wir freuen uns, wenn Sie und Ihr

mittwochs von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr oder
sonntags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

zum Stöbern und Ausleihen zu uns in die Bücherei kommen/kommt.

Um Sie und Euch auf den Geschmack zu bringen, hier eine kleine Auswahl unserer aktuellen Neuanschaffungen:

Atmosphäre von Taylor Jenkins Reid

Mein Name ist Emilia del Valle von Isabel Allende

Pawlowa von Brian Sewell
Dorn von Jan Beck
Fünfzehn Sekunden von Chris Warnat
Ins Holz gehen von Carlo Cassola
Die Frau des Farmes von Helen Rebanks
Die Lotsin von Mathijs Deen
Der Lehrer von Freida McFadden
Ja, nein, vielleicht von Doris Knecht
Schneemanntod von Susanne Oswald
Die verdammt blutige Geschichte der Antike von Michael Sommer
Herrliche Zeiten - Der Himmelsstürmer von Peter Prange
Organisch von Giulia Enders
Wachs von Christine Wunnicke
Anna oder: Was von einem Leben bleibt von Henning Sussebach
Für unsere jungen Leserinnen und Leser:
Ronny das Pony und Gerd das Pferd von Kai Lüftner
Felina Fingerhut und das verhexte schwarze Loch von Katja Hem-
kentokrax
Die kleine Kürbishexe von Helen Docherty



©Pia Schüttlohr – Pfarrbriefservice

Wir wünschen Ihnen und Euch eine wunderschöne Lesezeit, ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2026.

Ihr und Euer Team der KöB

Martinsmarkt zu Gunsten der Andheri-Hilfe



Nun ist es Tradition! Am 8. November fand zum dritten Mal ein Martinsmarkt in Merten statt. Auf dem großen Flohmarkt im Pfarrzentrum und dem Flohmarkt „Rund ums Kind“ im Kirchenkeller gab es wieder viel zu Stöbern und besondere Schätze zu entdecken. Der Eine-Welt-Kreis verkaufte fair gehandelte Produkte und an verschiedenen Verkaufsständen konnten nützliche und dekorative Handwerksartikeln, sowie selbstgemachter Marmelade, Plätzchen und vieles mehr erworben werden. Auch der Förderverein der Martinus-Grundschule und die katholische Jugend Merten waren wieder dabei und küm-

merten sich mit Bastelvorschlägen und Filmvorführungen bestens um die kleinen Besucher und Besucherinnen.

Selbstverständlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Neben Grillwürstchen und Pommes Frites, gab es Weckmänner, Kuchen, Waffeln, Glühwein und Eierpunsch.

Drei glückliche Gewinnerinnen des Martinsmarktgewinnspiels freuten sich über Gutscheine in Höhe von 10 Euro.

Um 16:30 Uhr erreichte der Martinsmarkt dann seinen Höhepunkt mit dem Besuch des Heiligen Martin, der von den Kindern begeistert empfangen wurde. Nachdem er zunächst davon berichtete, dass sein Pferd bereits müde im Stall steht und er daher mit einem neumodischen Gefährt namens Auto kommen musste, erzählte er den Kindern, wie sich sein Leben wandelte vom römischen Soldaten Martinus, zum bescheidenen Mönch und schließlich zum Bischof und sogar Heiligen. Untermalt wurde der Besuch des Heiligen Martin von gemeinsam gesungen Liedern, die von Doris Schmidt an der Gitarre begleitet wurden. Zum Schluss verteilte der Heilige Martin noch an jedes Kind einen leckeren Apfel der Familie Schmitz-Hübsch, der wir herzlich für die Apfelspende danken. Ein besonderer Dank geht an Walter Fuhs für die überzeugende Verkörperung des Heiligen Martin.



Mit dem Erlös des Martinsmarktes wird in diesem Jahr das Projekt „Bildungschancen für Unberührbare“ der Andheri-Hilfe e.V. unterstützt. Auch die Kollekte der Sonntagsmesse am 9. November war für dieses Projekt bestimmt.

Cornelia Hansen, Vorstandsmitglied der Andheri-Hilfe, berichtete in der Heiligen Messe eindrücklich von den menschenunwürdigen Lebensumständen unter denen die Musahar, die zu den Ärmsten der Armen gehören, im Bundesstaat Bihar in Indien leben. Es fehlt an allem: an sauberem Wasser, an medizinischer Versorgung, an Bildung, an Perspektive – und vor allem an Hoffnung. Mit dem Projekt

in Bihar soll der Kreislauf aus Armut, Kinderarbeit und Hoffnungslosigkeit durchbrochen werden.



In Kinderlernzentren werden die Kinder auf den Unterricht in staatlichen Schulen vorbereitet. Gleichzeitig wird den Eltern, die selber nie eine Schule besucht haben, gezeigt, wie entscheidend Bildung für die Zukunft ihrer Kinder ist.

Für ältere Mädchen und junge Frauen werden Alphabetisierungskurse und handwerkliche Ausbildungen, z. B. Schneidern, Schmuckherstellung oder Stickerei, angeboten.

Frauen schließen sich in Selbsthilfegruppen zusammen, um Pläne für ihre Dörfer zu entwickeln und kleine Unternehmen aufzubauen. Durch neu gewonnene berufliche Fähigkeiten und eigenes Einkommen können sie ihre Familien besser und gesünder versorgen und Kinder dürfen wieder Kinder sein.

Wenn Sie dieses Projekt unterstützen wollen, spenden Sie bei der Sparkasse Köln-Bonn auf das Konto DE 80 3705 0198 0000 0400 06 oder online auf www.andheri-hilfe.org

Insgesamt konnten 6690 € an die Andheri-Hilfe überwiesen werden, darin sind 3.593 € Erlös aus dem Martinsmarkt, vom Flohmarkt „Rund ums Kind“ 1.600 € Jahreserlös und 800 € Martinsmarkterlös sowie 697 € Kollekte enthalten.

Neben den Menschen in Indien profitierten auch Menschen in der Ukraine vom Martinsmarkt: Viele der auf dem Flohmarkt angebotenen Gebrauchsgegenstände, die auf dem Martinsmarkt nicht verkauft wurden, wurden der Ukraine-Hilfe gespendet und erfüllen damit noch einen weiteren guten Zweck.

Herzlichen Dank allen, die sich an der Organisation und Durchführung des Martinsmarktes beteiligt haben! Es war ein schönes Fest und Gemeinschaftserlebnis, das von vielen Gruppierungen getragen wurde. Selbstverständlich danken wir auch allen Besuchern und Besucherinnen, die dieses großartige Spendenergebnis ermöglicht haben.

Barbara Notzem

ANDHERI HILFE
Menschen stärken – Chancen schaffen

Flohmarkt „Rund ums Kind“

Am ersten Donnerstag im Monat ist der Kinderflohmarkt im Kirchen Keller jeweils von 15:30 bis 18 Uhr geöffnet. Dort können gut erhaltene Kinderbekleidung, Spielsachen und Bücher abgegeben bzw. gegen ein geringes Entgelt gekauft werden. Viele Familien nutzen dieses Angebot.

Die Mitarbeiterinnen des Flohmarktes sind ehrenamtlich tätig, so dass der Erlös aus dem Verkauf in vollem Umfang der Andheri-Hilfe zugutekommt.

Nächste Termine:

- 4. Dezember
- 8. Januar
- 5. Februar
- 5. März



Eine-Welt-Kreis

Liebe Mertenerinnen und Mertener,

Vielen herzlichen Dank an alle, die sich wieder bei dem Martinsmarkt engagiert haben, und für Ihre Einkäufe und großzügigen Spenden!

Sie helfen doppelt: Sie unterstützen die Kleinbauern in Südamerika, Afrika und Asien, die ihre Produkte nachhaltig und überwiegend biologisch anbauen. Und Sie unterstützen die Projekte der Andheri-Hilfe, durch die vielen Menschen in Not geholfen werden kann.

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin!

Unser nächster Verkaufstermin: Sonntag, 7. Dezember, nach der Messe (ca. 10:30 Uhr) vor der Kirche.

Sie benötigen noch ein Nikolaus- oder ein Weihnachtsgeschenk? Dann sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Hubert Moritz (Tel. 4413, hubert.moritz@gmx.de)

Karla Stein (Tel. 921422, karla.stein@netcologne.de)

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Eine-Welt-Kreis Merten



Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de

Mertener Adventsfenster

Besinnlichkeit im Advent

an verschiedenen Fenstern im Ort

2025



1. Advent, 17 Uhr: Klosterstraße 19a
2. Advent, 17 Uhr: Josephine-von-Boeselager-Str.33
3. Advent, 18 Uhr: Kreuzstraße 54, Pfarrzentrum
4. Advent, 17 Uhr: Straußweg 28

❄️ *Herzliche Einladung* ❄️

Christliche Hilfswerk Tabea e.V.

Wir suchen gebrauchtes Spielzeug und andere Sachspenden!

Weihnachten steht vor der Tür und jeder denkt darüber nach, was er seinen Kindern oder Enkeln schenken soll. Bestimmt haben sich in den Kinderzimmern viele Spielsachen angesammelt, die dort nicht mehr gebraucht werden, die aber andernorts noch einmal Kindern viel Freude bereiten können!

Das Christliche Hilfswerk Tabea e.V. sammelt Sach- und Geldspenden u. a. für die Ukraine: Pflegemittel - auch angebrochene Packungen - für Kranke, Küchenutensilien von Haushaltsauflösungen, Betten, Stühle, Tische, saubere Kleidung, Schuhe, Lebensmittel.

Waldemar Dück vom Hilfswerk teilte mir mit, dass von Heimerzheim aus als der Zentralstelle für den Versand 8.000 Weihnachtspaket verschickt werden. Hier kommen Container aus aller Welt mit Sachspenden an und werden LKW beladen. Interessierte können sich im Sammellager in Heimerzheim, Breniger Straße 38, umschauen und sich über die Webseite über das Hilfswerk und seine Projekte informieren.

Mit dem Hilfswerk arbeite ich seit dem Überfall auf die Ukraine zusammen und fahre zurzeit jede Woche ein- bis zweimal mit meinem Bus nach Heimerzheim. Jetzt vor Weihnachten möchte ich besonders für Kinderspielzeug sorgen (keine Bücher).



Bild: Tabea. Bild vom letzten Jahr

Für alle Spenden gilt: Sie müssen sauber und funktionstüchtig sein. Alle Sachspenden kommen an! Für Geldspenden erhalten sie Spendenquittungen. Vor unserer Garage in Kardorf, Uhlstraße 9, steht eine „Spendenbank“, auf der Sie ihre Sachen ablegen können. Größere Mengen hole ich auch ab. Bitte rufen Sie uns an (Tel. 7749).

Philipp Münch

ADVENTS KONZERT

Pfarrkirche Sankt Martin, Bornheim Merten

06. Dezember 2025
17Uhr

**Chor Esperanza zusammen
mit St. Michael Chor aus
Waldorf**

Der Eintritt ist frei,
wir freuen uns über eine Spende und laden alle
Besucher nach dem Konzert zu einem Glühwein ein



chor
esperanza



St. Michael Chor

Waldorf

„Ne bergische Jung“ beim Abend des Lichts

Er steht in der Karnevalsbütt und ist Diakon, im Rheinland wohlbekannt – und wird beim „Abend des Lichts, der Musik und des Gebets“ über seinen eigenen Glauben berichten: Willibert Pauels kommt am 9. Dezember um 18:30 in unsere Kirche.

Die Pappnas wird ausgezogen und der Diakon wird die Menschen empfangen, die für eine wirkliche Besinnung in einer hektischen Vorweihnachtszeit zur Ruhe kommen möchten.



Willibert Pauels bei seinem Besuch in Merten 2011

Nach der Einführung kann man der ruhigen Musik und den Gebeten lauschen, ein Kerzchen vor dem Altar entzünden und ein Zettelchen mit den eigenen Anliegen in eine Box werfen.

Kinder und Erwachsene sind willkommen, auch Menschen, die der Kirche eigentlich fernstehen, aber doch ein wenig das Gespräch mit Gott suchen. Man kann bis 20 Uhr kommen und gehen und wer möchte, kann sich von Diakon Pauels oder Diakon Frenzel segnen lassen. Kinder werden erfahrungsgemäß in der nur mit Kerzen beleuchteten Kirche still, freuen sich an den Kerzen, den Liedern und auch am Segen.

Der Abend beginnt um 18 Uhr mit einer stillen Heiligen Messe. Im Anschluss kann man mit Pastor Prümm ein Gespräch führen oder auch das Sakrament der Versöhnung empfangen.

Zuletzt sind alle eingeladen, nach vorne zu kommen und das Lied von Dietrich Bonhoeffer zu singen: „Von guten Mächten wunderbar geborgen“. Er schrieb es im Dezember 1944 als Weihnachts- und Neujahrsgruß, als er bereits damit rechnete von den Nationalsozialisten hingerichtet zu werden.



Wer beim nächsten „Abend des Lichts, der Musik und des Gebets“ mitsingen möchte, kann am 9. Dezember schon um 17 Uhr zum Einsingen kommen.

Isabelle Lütz

Von guten Mächten

*wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost
was kommen mag.
Gott ist mit uns am
Abend und am Morgen
und ganz gewiss
an jedem neuen Tag.*

Kirchenchor Cäcilia Merten

Weihnachtskonzert bildet Abschluss eines besonderen Jugendprojektes.

Am 14. Dezember um 16 Uhr lädt der Kirchenchor in die Pfarrkirche zu einem festlichen Weihnachtskonzert ein. Musikgenuss und soziales Engagement werden hier auf besondere Weise miteinander verbunden.

Unter der Gesamtleitung von Stephan Krings gestalten der Kirchenchor, das Streichquartett Ars Millennium sowie der bekannte Multi-instrumentalist Hagen Fritzsche an Orgel und Trompete ein abwechslungsreiches musikalisches Programm.

Beim diesjährigen Weihnachtskonzert kommen erstmalig neue Chorstühle zum Einsatz, die im Rahmen des Jugendprojekts „Klappstühle bauen für den Chor und Mehr“ entstanden sind. Unter der Anleitung des Chorsängers Walter Fischbach, dem Initiator des Projekts, haben Schülerinnen und Schüler der Heinrich-Böll-Gesamtschule Merten praktische und liebevoll gestaltete Klappstühle speziell für ältere Chormitglieder gefertigt – ein Projekt, das Generationen verbindet und Technik, Handwerk sowie soziales Engagement vereint.

Am Rande des Konzertes werden fünf dieser in Handarbeit gebauten Stühle verlost – eine schöne Geste, mit der sich die Jugendlichen bei den Unterstützerinnen und Unterstützern sowie den Konzertbesucherinnen und -besuchern bedanken möchten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 3. Adventssonntag. Der Eintritt ist frei!

Auch die Festmesse am ersten Weihnachtstag um 9:30 Uhr wird traditionsgemäß wieder vom Kirchenchor, dem Streichquartett Ars Millennium und Barbara Klinkhammer an der Orgel gestaltet. Zur Aufführung kommt die „Missa in honorem Nativitatis Domini Nostri Jesu Christi“ von C. R. Kristinus.

Herzliche Einladung zur Mitfeier dieses weihnachtlichen Hochamts!

Weihnachtskonzert

am 3. Adventssonntag

14. Dezember 2025
um 16:00 Uhr
Pfarrkirche St. Martin Merten

Einstimmung auf Weihnachten – Besinnliches Konzert mit dem
Kirchenchor Cäcilia Merten, dem
Streichquartett Ars Millennium und dem
Multiinstrumentalisten **Hagen Fritzsche**
an der **Orgel und Trompete**

Die Gesamtleitung des Konzerts liegt in den Händen von
Stephan Krings

Erstmaliger Einsatz der neuen Chorstühle die im Rahmen des
Jugendprojekts 2025 „Klappstühle bauen für den Chor“
entstanden sind.

Nach dem Konzert werden **fünf der von den Schülern gebauten
Stühle verlost** – eine schöne Aktion, mit der die Schülerinnen und
Schüler sich bedanken möchten. **Der Eintritt ist frei!**

Roratemessen im Seelsorgebereich



©Ralf1403 / Pixabay.com

1.12.	18:30 Uhr	Hemmerich
2.12.	18:30 Uhr	Walberberg
3.12.	18:30 Uhr	Dersdorf
4.12.	18:30 Uhr	Kardorf
5.12.	18:30 Uhr	Waldorf
7.12.	18 Uhr	Kardorf
9.12.	18:30 Uhr	Walberberg
10.12.	18:30 Uhr	Dersdorf
11.12.	18:30 Uhr	Kardorf
11.12.	18:30 Uhr	Rösberg
12.12.	18:30 Uhr	Sechtem
12.12.	18:30 Uhr	Waldorf
13.12.	18 Uhr	Dersdorf
16.12.	18:30 Uhr	Merten
16.12.	18:30 Uhr	Walberberg
19.12.	18:30 Uhr	Sechtem
22.12.	18:30 Uhr	Hemmerich

Weihnachtsgottesdienste im Seelsorgebereich

	Heiligabend	1.Weihnachtstag	2.Weihnachtstag
Dersdorf	16 Uhr Krippenfeier 18 Uhr Christmette		11 Uhr Hl. Messe
Hemmerich	18 Uhr Christmette	11 Uhr Hl. Messe	18 Uhr Hl. Messe
Kardorf	16 Uhr Familienmesse mit Krippenspiel		9:30 Uhr Hl. Messe 17:30 Uhr Vesper
Merten	15 Uhr Krippenfeier 16:45 Uhr Familienmesse 22 Uhr Christmette	9:30 Uhr Hl. Messe	9:30 Uhr Hl. Messe
Rösberg	15:30 Uhr Familienmesse mit Krippenspiel	8 Uhr Hirten- messe	11 Uhr Hl. Messe
Sechtem	15 Uhr Krippenfeier 17 Uhr Familienmesse mit Krippenspiel 22 Uhr Christmette	11 Uhr Hl. Messe	11 Uhr Hl. Messe
Walberberg	17 Uhr Familiengottes- dienst 22 Uhr Christmette	9:30 Uhr Hl. Messe	9:30 Uhr Hl. Messe
Waldorf	16 Uhr Krippenfeier	11 Uhr Hl. Messe	



Adveniat

Der Amazonas-Regenwald steht kurz vor dem Kippunkt – mit dramatischen Folgen für das globale Klima und die indigene Bevölkerung vor Ort. Unter dem Motto „Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas“ stellt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat bei der diesjährigen bundesweiten Weihnachtsaktion der katholischen Kirche die Rechte und das Überleben der indigenen Gemeinschaften in den Mittelpunkt.

Die Indigenen Amazoniens leben im Einklang mit der

Natur und bewahren als „Hüter der Schöpfung“ die grüne Lunge unserer Erde. Doch wirtschaftliche Interessen und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen bedrohen ihre Existenz. Gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen unterstützt Adveniat die Menschen vor Ort im Kampf gegen illegale Abholzung, Umweltverschmutzung und Landraub.

Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Projekte in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

Weitere Spendenmöglichkeiten:

Bank im Bistum Essen: IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
oder online unter: www.adveniat.de

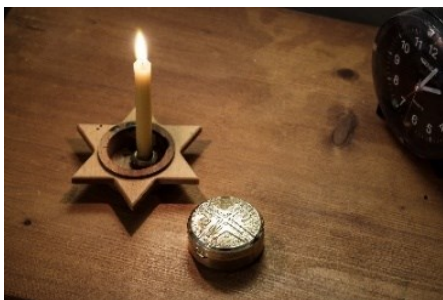
Kindersegnungen



Termin: 28. Dezember

Merten	14 Uhr
Hemmerich	15 Uhr
Waldorf für DKW	15 Uhr
Rösberg	16 Uhr
Walberberg	Hl. Messe um 9:30 Uhr mit Kindersegnung
Sechtem	12 Uhr im Anschluss an die Hl. Messe

Krankenkommunion



Weihnachten kommt Gott zu uns Menschen.

Das feiern wir besonders in den Metten am Heiligen Abend, aber auch in jeder Messe der Weihnachtszeit.

Wer an diesen Gottesdiensten nicht mehr teilnehmen kann, dem möchte Pfarrer Prümm gerne am Montag, dem 29. Dezember, in Merten die Kommunion nach Hause bringen.

Melden Sie sich bitte bis zum 18. Dezember im Pfarrbüro Merten (Tel.: 3420).

Jahresstatistik 2025

Taufen

24.05.2025	Carlotta Alida Antonia Heynen
25.05.2025	Julia Marie Nepomuck
15.06.2025	Josie-Marie Mahlberg
22.06.2025	Aron Philipp
29.06.2025	Malia Zwetschke
06.07.2025	Elenor Philipp
09.08.2025	Felix Kaminski
20.09.2025	Marlene Reingen
20.09.2025	Clara Reingen

Verstorbene

Josef Müller	85 Jahre
Anneliese Hüntten	93 Jahre
Heinrich Johann Bilstein	66 Jahre
Christina Rüth	82 Jahre
Peter Paul Mandt	65 Jahre
Hannelore Fuchs	73 Jahre
Ernst Jakob Hermanns	88 Jahre
Hans Jakob Schieffer	89 Jahre
Rosemarie Geurts	90 Jahre
Stefan Papp	84 Jahre
Rudolf (Rudi) Schmitz	89 Jahre
Adele Schuster	83 Jahre
Anna Siegburg	90 Jahre
Gertrud Kremer	86 Jahre
Peter Daune	90 Jahre
Paul Schmitz	75 Jahre
Hubert Hermann Haas	76 Jahre
Dietrich Karl Engelhaupt	83 Jahre
Katharina Mandt	89 Jahre
Johann Werner Magar	97 Jahre

Maria Magdalena Satzweiler	88 Jahre
Peter Ziegenhan	84 Jahre
Norbert Stephanus Beitz	95 Jahre
Matthias Hartmann	91 Jahre
Helmut Nonn	69 Jahre
Albert-Franz Lang	79 Jahre
Gerhard Helmut Knopp	74 Jahre
Bruno Skaletz	77 Jahre
Monika Amalia Müller	74 Jahre
Annemarie Meier	74 Jahre
Dietrich Wolfgang Kügele	85 Jahre
Rosa Vollbrecht	89 Jahre
Hubert Schlösser	90 Jahre
Angelika Jouaux	62 Jahre
Johannes Schmitz	92 Jahre
Matthias Wesseling	88 Jahre



Weihnachtsweg

Auch in diesem Jahr sind Sie eingeladen, auf einem Weihnachtsspaziergang durch Mer-ten, den Spuren von Maria und Josef auf ihrem Weg von Nazareth bis in den Stall nach Bethlehem zu folgen. Von Heiligabend bis zum Krippen-sonntag (11. Januar) wird die Weihnachtsgeschichte an vier



Stationen einer Außenkrippe lebendig. Wer etwas mehr Zeit hat, kann noch weitere Stationen erwandern. Für jede Station wird ein Text vorbereitet. Die Wegbeschreibung und Texte zu den einzelnen Stationen erhalten Sie als Download auf www.sankt-martin-mer-ten.de und ab dem 24. Dezember auch als Ausdruck in der Pfarrkirche. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen und ein wenig Besinnlichkeit auf Ihrem Weihnachtsweg.

Einladung zum Neujahrsempfang

Einladen wollen wir Sie auch zum traditionellen Neujahrsempfang mit großem Suppenbuffet. Dabei möchten wir uns noch einmal an besondere Ereignisse des alten Jahres erinnern und mit Ihnen mit einem Glas Sekt auf das neue Jahr anstoßen. Der Neujahrsempfang findet am 11. Januar nach der Heiligen Messe im Pfarrzentrum statt. Alle sind herzlich willkommen!



Ihr Pfarrausschuss

Krippensonntag

Am Sonntag, dem 11. Januar, findet der 17. Krippensonntag im linksrheinischen Teil des Kreisdekanates Rhein-Sieg statt – über 800 Jahre nach der ersten Krippendarstellung durch Franz von Assisi.

In Alfter, Bornheim, Rheinbach, Meckenheim, Swisttal und Wachtberg werden von 14 bis 17 Uhr die Krippen gezeigt. Von der kleinen Hauskrippe bis zu lebensgroßen Figuren gibt es eine beeindruckende Vielfalt von Krippen zu bewundern. Manche Krippe wird jedes Jahr gleich aufgebaut. Andere überraschen den Besucher mit täglich wechselnden Details. Große Krippenlandschaften finden sich in Rheinbach (St. Martin), Niederbachem (St. Gereon) und in Roisdorf (St. Sebastian).

Wer sich vorab informieren möchte, kann in den Krippenführern unter www.kath-rhein-sieg-linksrheinisch.de Einzelheiten zu jeder Krippe nachlesen. Aktuelle Hinweise sind dort ebenfalls zu finden.

Lorenz Dierschke

(Sprecher Dekanatsbereichsausschuss Rhein-Sieg linksrheinisch)





20*C+M+B+26

Die Aktion Dreikönigssingen 2026 steht unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“.

Die Bekämpfung ausbeuterischer Kinderarbeit steht damit im Fokus. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen 5 und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.



Kindermissionswerk Die Sternsinger
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
www.sternsinger.de

Partnerorganisationen der Sternsinger setzen sich in vielen Ländern dafür ein, Kinder aus Arbeit zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen. Sie organisieren Förderkurse, um Kinder wieder einzuschulen und zu verhindern, dass sie die Schule abbrechen. Die Partnerinnen und Partner helfen arbeitenden Jugendlichen, einen Abschluss z. B. an Abendschulen zu machen. Sie sensibilisieren Eltern, Gemeinden, Unternehmen und Behörden für Kinderrechte, insbesondere für die Rechte auf Schutz und Bildung. Nur wenn diese Rechte umgesetzt werden, lässt sich der Teufelskreis von Armut, Kinderarbeit und fehlenden Aufstiegschancen durchbrechen.

Auch im neuen Jahr ziehen die Sternsinger/innen wieder durch Mer-ten. Sie werden vom 2. bis 5. Januar unterwegs sein. Bitte unterstützen Sie sie auch diesmal wieder mit Ihrer Spende. Vielen Dank!

Liebe Mädchen und Jungen,

bald ist es wieder so weit: Weihnachten! Das Fest der Geburt Jesu. Zu dieser Zeit machten sich auch die drei Weisen aus dem Morgenland auf den Weg, um dem Stern zu folgen.

Am 6. Januar feiern wir das Fest der Heiligen Drei Könige. Um diese Zeit brauchen wir euch, um als Nachfolger der Heiligen Drei Könige durch Merten zu ziehen und als sogenannte Sternsinger die notleidenden Kinder in aller Welt zu unterstützen.

Deshalb bitte ich euch, liebe Mädchen und Jungen: Helft mit und werdet Sternsinger und liebe Eltern /Großeltern werden Sie Begleiter/innen der Sternsinger. So können wir gemeinsam viel erreichen.

Wir treffen uns zur Vorbereitung am Dienstag, dem 16. Dezember, um 16 Uhr im Pfarrzentrum.

Eure Susi Horn

Newsletter und Helferliste

Auf der Homepage der Pfarrgemeinde www.sankt-martin-mer-ten.de gibt es die Möglichkeit sich zu einem Newsletter und einer Helferliste anzumelden.

Der Newsletter informiert in unregelmäßigen Abständen über besondere und wichtige Aktionen.



Die Helferliste ist für alle gedacht, welche sich gerne bei Aktivitäten und Projekten der Pfarrgemeinde engagieren und darüber informiert bleiben möchten (z. B. Einladung zu Planungstreffen).

Wer also auf dem Laufenden bleiben will, sollte sich am besten gleich anmelden!

Tag des Ewigen Gebets

Unter dem Motto „Eine Gebetskette verbindet das Vorgebirge“ laden alle acht Liturgieausschüsse zum gemeinsamen Gebet im Seelsorgebereich Bornheim-Vorgebirge am Sonntag, dem 25. Januar, ein. Der Gebetstag ist als Gebetsstafette organisiert.



In einigen Orten sind auch Pilgerspaziergänge geplant.

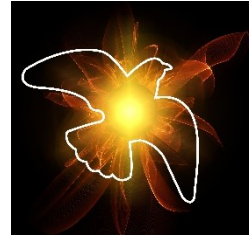
Verteilung der Gebetsstunden:

Uhrzeit	Gemeinde
8-9 Uhr	Merten
9-10 Uhr	Merten: 9:00-9:30 Uhr Rosenkranz 9:30-10:30 Uhr Hl. Messe
10-11Uhr	Waldorf
11-11:30 Uhr	Walberberg (Kinderkatechese)
11-12 Uhr	Kardorf
12-13 Uhr	Sechtem
13-14 Uhr	Rösberg (Pilgerspaziergang nach Hemmerich)
14-15 Uhr	Hemmerich (Abschluss des Pilgerspaziergangs)
15-16 Uhr	Dersdorf
16-17 Uhr	Ev. Markuskirche Hemmerich
17-18 Uhr	Walberberg

Weitere Hinweise, z.B. zu den Pilgerspaziergängen, finden Sie ab Anfang Januar 2026 in den Pfarrnachrichten und auf der Homepage www.kath-kirchen-bornheim.de.

Gemeinsam für den Frieden beten

Bei Jesu Geburt verkündeten Engel den Frieden auf Erden. Seither sind wir als Christen und Christinnen dazu aufgerufen, uns für Frieden einzusetzen. Eine Möglichkeit dies zu tun, ist das gemeinsame Gebet. In Merten findet seit vielen Jahren jeden letzten Freitag im Monat um 19:30 Uhr ein Friedensgebet statt. Hier können wir unsere Sorgen und Ängste, aber auch unsere Hoffnungen und Wünsche vor Gott tragen.



Die Friedensgebete werden von unterschiedlichen Personen und Gruppierungen vorbereitet und finden an wechselnden Orten in Merten statt. Der Ort des jeweils nächsten Friedensgebets wird rechtzeitig auf der Homepage und im Schaukasten veröffentlicht.

Herzliche Einladung dazu!

*Und immer noch singt in dieser Nacht,
die so ist wie alle Nächte der Erde:
voll Krieg und voll Schmerz, voll Angst und Gewalt -
ein Engel vom Frieden auf Erden.*

*Und immer noch bringt in dieser Nacht,
die so ist wie alle Nächte der Erde -
voll Armut und Einsamkeit, voll Krankheit und Tod -
in einem Stall eine Frau ein Kind zur Welt.*

*Und immer noch strahlt in dieser Nacht,
die so ist wie alle Nächte der Erde -
voll Dunkel und Blindheit, voll Verlorenheit und Schweigen
ein Stern in die Dunkelheit der Welt.*

*Und immer noch leuchtet der Stern
und weist uns den Weg in die Hoffnung,
verkündet der Engel die Botschaft vom Frieden,
und harrt das Kind, Heimat zu finden in den Herzen der Menschen.*

In dieser Nacht, die anders ist als alle Nächte der Erde.

Unser Pfarrverband und unser Seelsorgeteam



Pastoralbüro Sechtem, Straßburger Str. 19, Tel: 9269520,
Öffnungszeiten: montags – freitags 9-12 Uhr,
dienstags 15 -17 Uhr, in den Schulferien ist
das Pastoralbüro nur vormittags geöffnet

Pfarrbüro Merten, Rochusstraße 15, Tel.:3420, Fax: 830278
Öffnungszeiten: montags 9-12 Uhr (nur telefonisch),
dienstags 9-12 Uhr
mittwochs 15-18 Uhr

Leitender Pfarrer Matthias Genster	Walberberg	Walburgisstr. 26	Tel: 3337
Pfarrer Norbert Prümm	Merten	Rochusstr. 15	Tel: 933880
Pfarrer Silvio Eick	Waldorf	Blumenstr. 4a	Tel: 01784 596309
Pfarrer Andrzej Kucinski	Bonn	Kapellenweg 44	Tel: 0151 56347873
Pfarrer i.R. Heinrich Schröder	Merten	Straußweg 28	Tel.: 9218384
Diakon Joachim Fuhrmann	Sechtem	Straßburger Straße 19	Tel: 9269521
Diakon Bernd Frenzel	Sechtem	Graue-Burg- Str. 41	Tel: 830082

**Wenn Sie in dringenden Fällen einen Seelsorger benötigen,
wenden Sie sich bitte an die Notfallnummer: 0179-6708941**

Dieser Pfarrbrief wurde mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen erstellt:



Hier können auch Sie werben!

Über weitere Unterstützung von Gewerbetreibendem würden wir uns freuen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an pfarrbrief@sankt-martin-merten.de

Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!



Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:

www.sankt-martin-merten.de

Mailadresse:

pfarrbrief@sankt-martin-merten.de

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der

8. März 2026

Wir danken allen, die etwas zu diesem Pfarrbrief beigetragen haben, und bitten um die Abgabe von Beiträgen für den Osterpfarrbrief bis zum Redaktionsschluss.

Das Redaktionsteam behält sich vor, eingesandte Beiträge auch bearbeitet zu veröffentlichen.